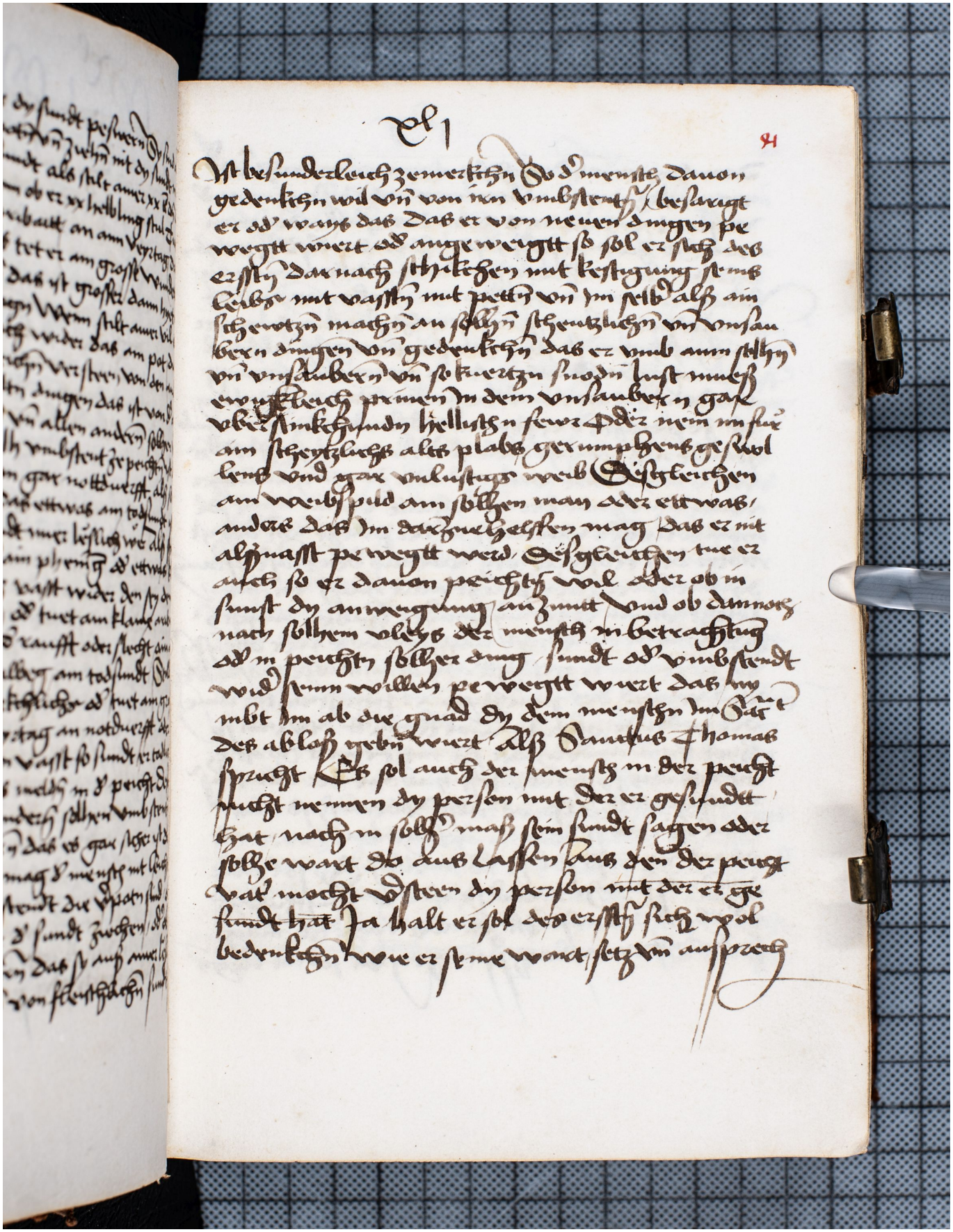
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Cl

41

Ist besunderleuch zemerkhen Ob d' mensch dauon
gedenkhen wol vnd von new vmbstent / besarcht
er ob' vrays das Das er von newen dingen pe
wegt werd ob ange wegt so sol er sich des
erstm' Darnach sthekhen mit kestigung seins
leibs mit vasten mit pettn vnd im selb alsz ain
sthewtzen machn an sollchn sthewtzlichn vnsau
bern dingen vnd gedenkhen das er vmb ainn sthln
vnd vnsaubern vnd sthwtzen sunden lust mues
ewigklich prinnen in dem vnsaubern gar
vbel stinkhenden hellischn fewr Dez nem ain fur
ain sthewtzlichs alts plabs ger umphens gefull
lend vnd gar vnlustigs werb Desgleichen
ain werbspild ain sollchn man oder ettwas
andes das im durchuechtesten mag das er mit
abpnasst pewegt werd Desgleichen tue er
auch so er dauon peichtn wol oder ob in
sunst dy anmeynung anzumt vnd ob dannoch
nach sollchem vlehs der mensch in betrachtung
ob in peichtn sollcher ding sundt ob vmbstendt
wid seinn willen pewegt werd das ny
mbt im ab der gnad dy dem menschn im gart
des ablas geben werd alsz Sanctus Thomas
sprycht Es sol auch der mensch in der peycht
peycht nemen dy personn mit der er gesundt
hat nach in sollch mas sein sundt sagen oder
solche wart do aus lassen aus den der peycht
vat mocht ostern dy personn mit der er ge
sundt hat Ja halt er sol des erstm sich wol
bedenkhen wie er sein wort setzen an sprech